

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20230947**

Status: öffentlich
Datum: 06.04.2023
Verfasser/in: 67 21
Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:

Geplante Entsiegelungsmaßnahmen für 2023

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bochum zur 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung am 08. Februar 2023 (Vorlage 20230076), TOP 6.2

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung

Sitzungstermin:

11.05.2023

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung vom 08.02.2023 stellte die Fraktion DIE LINKE im Rat folgende Anfrage:

Geplante Entsiegelungsmaßnahmen für 2023

Mit dem Entsiegelungspotentialkataster wurde ein Instrument zur Erkennung von Entsiegelungspotentialen geschaffen. In der Mitteilung der Verwaltung Nr. 20222531 werden Parkplätze, Freiflächen in Gewerbegebieten, aufgelassene Gewerbeflächen, Schulhöfe und Sportanlagen als Flächen mit hohen Potenzialen für Entsiegelungsmaßnahmen benannt.

Vor diesem Hintergrund fragt DIE LINKE. Im Rat der Stadt Bochum an:

1. Welche Entsiegelungsmaßnahmen sind für 2023 von der Stadt geplant und wie viel Fläche wird dadurch entsiegelt?

2. In welchem Umfang werden auf Bochumer Stadtgebiet 2023 voraussichtlich Flächen versiegelt?

3. Welches Verhältnis von Versiegelung zu Entsiegelung strebt die Stadt über 2023 hinaus an.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

1. Welche Entsiegelungsmaßnahmen sind für 2023 von der Stadt geplant und wie viel Fläche wird dadurch entsiegelt?

Erste aus dem Entsiegelungspotentialkataster ermittelte Flächen befinden sich in einem internen und anschließend ämterübergreifenden Durchlauf. Hier werden potentiell geeignete Flächen hinsichtlich möglicher Nutzungskonflikte (z.B. Restriktionen wie Altlasten und konkurrierende-Planungen) geprüft und ungeeignete Flächen aussortiert. Nach dem Durchlauf werden alle geeigneten Flächen priorisiert und sortiert in die Flächenkonferenz gegeben. Die Ergebnisse werden gesammelt und in eine Liste eingespeist. Zum momentanen Zeitpunkt können noch keine Aussagen zu den Flächen, die zeitnah entsiegelt werden sollen, getroffen werden.

Die Auswertung des Entsiegelungskatasters wird zukünftig ein fortlaufender jährlicher Prozess sein, in dem kontinuierlich Entsiegelungspotentiale identifiziert werden.

2. In welchem Umfang werden auf Bochumer Stadtgebiet 2023 voraussichtlich Flächen versiegelt?

Die Neuberechnung der Versiegelungskarte findet immer Anfang des Jahres statt. Eine neue Bilanzierung der ent- und versiegelten Flächen für das Jahr 2023 wird demnach Anfang 2024 stattfinden. Dementsprechend können für das Jahr 2023 aktuell keine Angaben gemacht werden.

3. Welches Verhältnis von Versiegelung zu Entsiegelung strebt die Stadt über 2023 hinaus an.

Eine Vorlage bezüglich der gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsstrategie, welche insbesondere aus der Zusammenführung des Klimaplanes 2035 mit dem geförderten Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ Bochum (ökonomische und soziale Ebene der Nachhaltigkeit) besteht, befindet sich aktuell im Erstellungsprozess. Dabei sollen bestehende und zukünftige Maßnahmen und Aktivitäten in den jeweiligen Handlungsfeldern vorangetrieben werden. Die Zielvision des Klimaplanes 2035 in Bochum ist die erneuerbare, klimaneutrale Schwammstadt bis 2035.

Des Weiteren ist die Vermeidung von Neuversiegelung als Ziel der Landesregierung auch langfristiges Ziel der Stadt Bochum, welches durch achtsamen und sparsamen Umgang mit unversiegelten Fläche, vorrangiger Entwicklung von bereits versiegelten Brachflächen und Begrünungsmaßnahmen bzw. Entsiegelung erreicht werden soll. Ein Großteil der Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung wurde in den letzten Jahren bereits auf Bestands- und Brachflächen realisiert.